



Sowohl Schlager-Fans als auch Schlager-Musiker – rechts: Melanie Oesch – haben sich für das Open Air Wildhaus herausgeputzt.



Bilder: Christiana Sutter

Heisser Schlager-Samstag mit Abkühlung

Das Open Air Wildhaus musste am Samstag wegen des Wetters für rund eine Stunde unterbrochen werden.

Christiana Sutter

Ein weiterer heisser Sommertag auf der Munzenrietbühne in Wildhaus war für das siebte Schlagerfestival mit viel Musik und Partystimmung angesagt. Die Besucher kamen am Samstag nach dem Mittag in Scharen, gekleidet in Dirndl und Lederhosen. Nachdem am Freitag noch Rock im Zentrum gestanden hatte (das «Toggenburger Tagblatt» berichtete), gehörte die Bühne nun dem Schlager.

Punkt 14 Uhr ertönten schliesslich die ersten Takte des Seestern Quintetts. Vor der Bühne wurde getanzt und gesungen, bis sich kurz vor 16 Uhr der Himmel verdunkelte und sich ein Gewitter anbahnte.

Starkregen und Windböen fegten kurze Zeit später über das Festgelände. Innert weniger Minuten verkrochen sich die Besucher in die Zelte und suchten Schutz. Das Festival war für rund eine Stunde unterbrochen. Das konnte der Stimmung aber nichts anhaben. Kurz nach 17 Uhr verzogen sich die Wolken, die Sonne kam wieder hervor und die Besucher krochen aus den Zelten und machten da weiter, wo sie vor kurzem unterbrochen wurden – beim Feiern, Singen und Tanzen. Es gab keine Verletzten, nur ein paar Abschränkungen und Zelte fielen dem Wind zum Opfer.

Partystimmung bis zum Schluss

Durch das abwechslungsreiche Programm führte der Entertainer und Bauchredner Marco Knittel mit seiner Puppe Rudy. Die Männer der Berge, die Dorfrocker und Trenkwaldler heizten die Besucher an. Nebst Fantasy, Nockalm und den Zillertaler Haderlumpen animierten die vier Girls der Gruppe Lichtblick die Besucher. Für volks-

tümliche Töne am Schlager Open Air sorgten Oesch's die Dritten.

Die Familie Oesch überzeugte mit Virtuosität an den Instrumenten und Melanie Oesch begeisterte die vielen angereisten Fans mit ihren Jodelkünsten. Für eine weitere weibliche Note im Programm sorgte Michelle. Mit ihrem Auftritt heizte sie die rund 4000 Besucher auf. Dann endlich, um 23 Uhr trat der langersehnte DJ Ötzi auf die Bühne. Die Besucher tobten. Es wurde gesungen, geklatscht und ge-

hüpft. DJ Ötzi weiss die Menschen zu begeistern.

Es geht weiter in Wildhaus

Die Organisation des siebten Wildhauser Open Airs überzeugte. Abwechslungsreiche Verpflegungsmöglichkeiten für alle Geschmäcker waren vorhanden. Die Zelte boten für Sonnenschein Schatten und für Regen einen Unterstand. Köbi Bleiker, Mitorganisator des Festivals, sagte, dass er und Bruno Fors-

ter das diesjährige Konzept weiterführen werden, «Classic Rock am Freitag und Schlager am Samstag» (siehe Zweittext). Wobei erst Ende August definitiv entschieden werde. Die Besucherzahl dürfe natürlich immer besser sein, «aber wir sind zufrieden».

WWW.

Weitere Bilder zum Open Air Wildhaus sind online zu finden: go.tagblatt.ch/openair

Ein Tag Classic Rock zum Träumen

Neuerung Neu am Open Air Wildhaus ist der Classic-Rock-Freitag. Legenden aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren traten an diesem warmen Sommertag auf der Bühne im Munzenriet auf. Live-musik pur vom Feinsten. Den Beginn machte die Woodstock erfahrene Band Ten Years After. Sie präsentierten den rund 4000 Besuchern dasselbe Programm wie 1969 am Woodstock Festival. Der zweite Act war Phil Bates mit Music von Electric Light Orchestra. Rockige Klänge, experimentelle Musik und klassische Musik sind das Markenzeichen dieser Band. Sie begeisterten mit den bekannten Songs «Roll Over Beethoven», «Don't Bring Me Down», «Mr. Blue Sky» und vielen mehr.

Die dritte Band am Freitag war die Manfred Mann's Earth Band. Eine weitere Kultband. «Mighty Quinn», «Ha, Ha Said The Clown» oder «Davis On The Road Again» waren nur einige Songs, die die jungen Besucher und die erfahrenen Woodstock-Anhänger zu hören bekamen. Das absolute Highlight war Roger Hodgson. Er ist die legendäre Stimme von Supertramp. Im Rahmen seines 40-Jahr-Jubiläums von «Breakfast In America» machte er auf seiner Welttournee Halt in Wildhaus. «School», «Breakfast In America», «The Logical Song», «Dreamer» und «Along Came Mary» waren nur ein paar Songs, welche das Publikum zum Träumen animierte. Und auch Hodgson gefiel es, wie man seinem Facebook-Account entnehmen konnte: «Was für ein himmlischer Ort für ein Festival, gebettet in einem Tal und umgeben mit Bergen.» (csu)



Der Freitag hatte noch im Zeichen der Rockmusik gestanden.